

Chaos Computer Club Stuttgart

Angewandte Paranoia

Wer hat meine Daten, warum,
und darf der das?

Andrea 'Princess' Wardzichowski

Ziele des Vortrags

- aufmerksam machen, wer welche Daten verarbeitet
- Sensibilisierung zur Datensparsamkeit
- Wachsamkeit gegenüber Datensammlern
- Bewußtmachen von Gefahren im bewegten und unbewegten Datenverkehr (auch im Internet!)

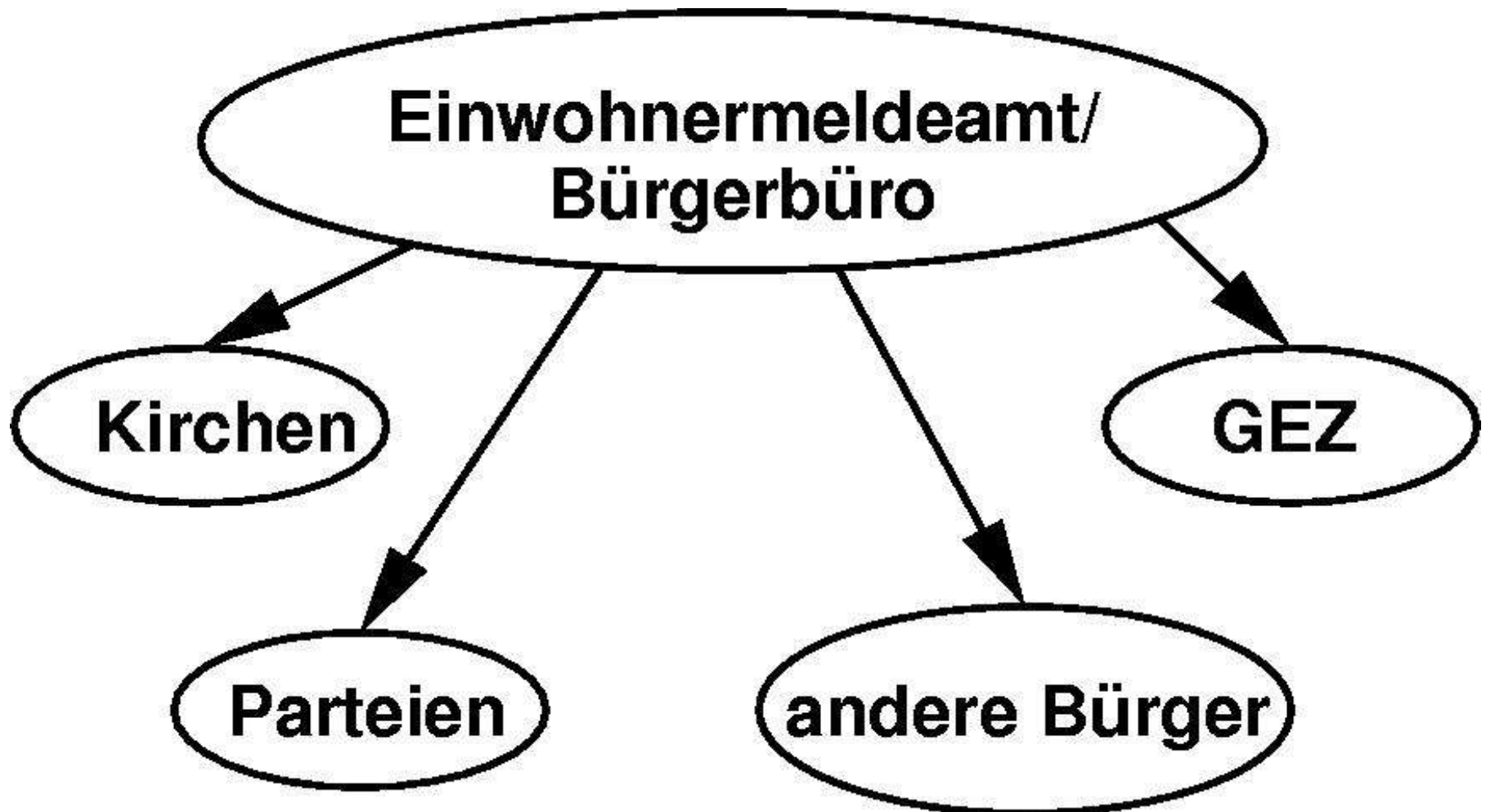
„Bloß weil Du nicht paranoid bist,
heißt es noch lange nicht, daß
sie nicht hinter Dir hersind!“

[aus mannigfaltigen Verschwörungstheorien]

Einwohnermeldeamt (1)

- Name, Vornamen
- Adresse, genaue Wohnung
- Familienstand
- Anzahl eigener Kinder
- Religionszugehörigkeit
- Staatsangehörigkeit
- Nebenwohnsitze
- Name des Vermieters (muß unterzeichnen)

Einwohnermeldeamt (2)



Einwohnermeldeamt (3)

- Mißbrauchspotential bei Anfragen durch andere Bürger
- Adressdaten relativ leicht erfragbar
- Gefahr des Stalkings (auch nach Internetbekanntschaften!)
- Abhilfe: Adresssperre

Telefonanbieter

- Name, Vorname, evtl. Eltern
- Adresse
- Bankverbindung & Einzugsermächtigung bzw. Kreditkartendaten
- Verbindungsdaten
- Rechnungsdaten
- Mobiltelefone: evtl. Bewegungsdaten durch Einbuchung (auch: "Homezone")

Banken

- Name, Adresse
- Kontobewegungen, insbesondere
 - Eingänge
 - Überweisungen, Einzüge
 - Schulden/Überziehungszinsen
 - Vertragspartner durch Überweisung/Einzug
 - Vertragspartner durch Kartenzahlung (maestro, Kreditkarten, Geldkarte/Chip)
- Schufa!

Arbeitgeber/Schule/Uni

- gewöhnliche Adressdaten
- Adresse Nebenwohnsitz/Eltern (Uni)
- Ausbildung Eltern (Uni, Rückmeldung!)
- Welche Krankenkasse? Privat oder gesetzlich?
- Lebenslauf, Schulakte, Prüfungsleistungen

Andere Stellen des täglichen Lebens

- ÖPNV
- DIE BAHN
- Stadtbücherei
- Vereine (Sport, Musik, sonstige Hobbies)
- Krankenkasse
- Post (Pakete, Einschreiben)
- Fotos entwickeln lassen

Katalogversender

- Name, Adresse
- Geburtsdatum, Telefonnummer
- Staatsangehörigkeit (!)
- Lieferadresse(n)
- Konfektionsgrößen
- Vorlieben
- Umsatz

Kunden"rabatt"karten

- angepriesen als „Rabatt“ für treue Kunden
- in Wirklichkeit: Verkauf von personenbezogenen Daten gegen relativ wenig materiellen Gegenwert
- Ziel: besser und gezielter Werbung versenden und zum Konsum anregen

Ausweisdokumente

- geplant: Biometrie in Pässen/Personalausweisen
- Kostenfrage ungeklärt
- Effizienz ungeklärt (10% der Bevölkerung haben keinen identifizierbaren Fingerabdruck! Eineiige Zwillinge haben keine Unterscheidbaren!)
- RFID: Gefahr von unbemerktem Ausspähen, evtl. sogar Verändern!

Gefahren

- Daten, die bereits erhoben sind, können genutzt werden
- Rasterfahndung
- Volkszählung in den 80ern: wenig Rechnereinsatz
- Heute: EDV ist Standard
- keine Aktenordner in Kellern durchsuchen, sondern Datenbanken in rasender Geschwindigkeit

Was tun bei Mißbrauch?

- auf das Recht pochen zu erfahren, welche Daten gespeichert sind
- am Telefon: Name und Firma erfragen und notieren
- auf Löschung bestehen
- Verbraucherschutz anrufen
- Datenschutzbeauftragter (Bund, Land)

Fragen / Diskussion

CCCS Vortragsreihe

Einladung zum Mailsommer beim CCCS

09.06.05: Florian Laws

Alles, was Sie über E-Mail wissen wollten und nie zu fragen gewagt haben

14.07.05: Beate Paland

E-Mail und NETiquette

11.08.05: Michael Jerger

Mails unterzeichnen und verschlüsseln

Wo: Wagenhalle Stuttgart (Nordbahnhof)

Kontakt

<http://www.cccs.de/>

princess@bofh.de